



Geschichtskatal

- |           |   |         |   |
|-----------|---|---------|---|
| ca. 800   | die Einweihung der 1 Kirche St. Peter   | 1462    | großes Sterben, das die Hälfte der Menschen wegrafft.   |
| " 1120    | die 1. Mönche, August-Chorherrn, betruhen durch Bischof Otto von Bamberg.                               | 1473    | enorme Hitze, viele Brände, Entstehung des berühmten Aldersbacher „Reim-Katechismus“ in deutscher Sprache.  |
| 1146      | die Klosterniederlassung an die Zisterzienser übergeben, die bald Gumperting u. 1 Hof in Ueng erwerben. | 1494    | besonders schwere Hagelschläge.   |
| 1196      | Hungersnot  | 1514/44 | der bedeutendste Abt, Wolfgang Marius aus Dorfbach, guter Uirtschaffter, hervorragender Gelehrter und Dichter.  |
| 1212      | Kirche u. Kloster in den Kämpfen der Herren von Ortenburg u. Bogen nieder gebrannt.                     | 1552    | große Pest.   |
| 1231      | bereits eine gut besuchte Schule hier:  | 1566    | St. Peter wieder eingeweiht, nachdem es altershalber bis zum Chor eingefallen war.  |
| 1264      | die Pfarrei Eggtham m. d. Kloster verbunden.  | 1592    | der reizende Kuppelturm v. St. Peter errichtet, durch einen Maurermeister a. Ualchsing.   |
| 1266      | das Kloster wieder durch Kriege zerstört.   | 1617/19 | das Presbyterium der heutigen Kirche gebaut. Aus dieser Zeit auch das Bild u. die Renaissance-Madonna auf dem Hochaltar.  |
| 1274      | Fürstenzell von hier aus besetzt, wie auch  | 1629    | die Wallfahrtskirche Samarei durch das hiesige Kloster errichtet.   |
| 1297      | Gotteszell und  | 1632    | Aldersbach im dreißigjährigen Kriege die Zuflucht mehrerer Klöster.   |
| 1263      | Fürstefeld.   | 1635    | aber selber von den Schweden und den Kaiserlichen besetzt. Kriegslasten 12 247 Gulden. Das Kloster verarmt.   |
| 1283      | der 1. Klosterrichter für die Klosteruntertanen.  | 1648    | neuer Schwedeneinfall, viel Regen verdirbt die Saaten. Darum  |
| 1295      | Gründung eines Hospitals für 12 Arme.   | 1649    | Hungersnot, dazu Pest, sodaß aus der Pfarrei 110 sterben. Im Kloster nur mehr 1 Vater übriggeblieben.   |
| 1303      | Anlage der Wasserleitung v. Gumperting hierher.   | 1706    | Im Bauernkrieg d. österr. General Kriechbaum auf einige Tage hier Quartier genom.   |
| 1311      | wieder Hungersnot   | 1720/30 | läßt Abt Theobald d. 1. die alte Kirche abbrechen u. das heutige, herrliche Gotteshaus aufstellen, durch einen Maurermeister aus Landau. Decke u. Chorpartie durch die Gebrüder Asam in München, die Altäre durch Götz in Passau. |
| 1322      | die 1. Uhr aufgestellt, durch einen Meister aus Passau.   | 1740    | Triumpf d. kirchl. katholischen Kunst.  |
| 1330/36   | beschwerliche Kriegszeit, schlechte Ernte, Teuerung, das Kloster muß Getreide u. Wein kaufen.           | 1742    | Portenkirche u. Loretto-Kapelle neu erbaut  |
| 1340      | übernachtet Kaiser Ludwig d. Bayer in dem ihm treu ergebenen Kloster.                                   |         | große Einquartierung durch österr. Truppen unter General Khesentrüller.   |
| 1348      | Pest, stirbt der 5. Teil der Bevölkerung.   |         |   |
| 1349      | werden die Pfarreien Schönau, Möhham, Neuhausen an das hiesige Kloster angegl.                          |         |   |
| 1350      | Bildung der Pfarrei Aldersbach durch Abtrennung von Aidenbach.  |         |   |
| 1351      | kommt ein Arm d. hlg. Ursula von Köln nach Aldersbach.  |         |   |
| 1360/1440 | große Verarmung des Klosters durch inneren Zwist.   |         |   |
| 1410      | Erbauung des Turmes, der obere Teil im 18. Jahrhundert abgeändert.                                      |         |   |
| 1448      | teilweiser Klosterbrand.  |         |   |